

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0110/2022
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann	17.03.2022	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Gleichstellungspolitische Informationen

Kurzzusammenfassung:

Kurzbegründung:

(...)

Risikobewertung:

(...)

Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
konsumtiv:	X				
investiv:	X				
planmäßig:	X				
außerplanmäßig:	X				

Weitere notwendige Erläuterungen:

(...)

Inhalt der Mitteilung:

1. Häusliche Gewalt

„Die Corona-Pandemie habe in Deutschland die Häusliche Gewalt verstärkt“. So berichtet die „SZ“ am 18.11.2021 und stützt sich hierbei auf Ergebnisse der von der neuen Anti-Gewalt-Organisation „Frontline 200“ veranlassten repräsentativen Umfrage des Meinungsforschungsinstitut YouGov. „39 % der Frauen, die in der Umfrage angegeben haben, von Gewalt betroffen zu sein, hätten zudem gesagt, die Gewalt sei seit Corona intensiver geworden.“ Deutlich zugenommen hat nach dieser Studie auch der Anteil von Frauen, die am Arbeitsplatz über Gewalt sprächen. Waren es vor der Pandemie 9 %, seien es während der Pandemie 21 % gewesen.

Auch die Allgemeine Frauenberatungsstelle für den RBK weist in Ihrer Kurzstatistik auf eine Corona bedingte Zunahme der Telefonberatungen hin.

Zur Arbeit der Allgemeinen Frauenberatungsstelle für den RBK und der Mädchenberatungsstelle im Jahr 2021 sind dieser Vorlage

- die Kurzstatistik der Allgemeinen Frauenberatungsstelle
- der Kurzbericht der Allgemeinen Frauenberatungsstelle: „Das Jahr der allgemeinen Frauenberatungsstelle für den RBK – Ein kompakter Rückblick auf 2021“
- die Statistik der Mädchenberatungsstelle vom 01.01.2021 bis 31.12.2021
- der Kurzbericht der Mädchenberatungsstelle: „2021 – Ein kompakter Blick zurück“

beigefügt.

Die Statistiken sind in der Vorlage aus technischen Gründen nur in schwarz/weiß abgedruckt. Farbige Ausdrücke werden in der Sitzung zur Verfügung gestellt und können bei weiterem Bedarf bei der Gleichstellungsstelle (gleichstellungsstelle@stadt-gl.de) angefordert werden.

2. Frauenhaus

Die Lage der Belegung der Frauenhäuser ergibt sich aus der bundesweiten Frauenhausstatistik „Deutsche Frauenhäuser im Pandemiejahr 2020“. Diese wird von der e.V. Frauenauskordinierung (FHK) in Berlin vorgelegt. „Nach Mitteilung des FHK ist diese Statistik die einzige Erhebung, die regelmäßig Daten von Frauenhäusern bundesweit erfasst“:

www.frauenhauskoordinierung.de/aktuelles/detail/pressemeldung-frauenhaeuser-im-corona-jahr-2020-bundesweite-statistik

Das Frauenhaus in Bergisch Gladbach war in den letzten drei Monaten wie folgt belegt:

	Belegtage	Auslastung in %	Belegtage bei 100%
Oktober 2021	267	96	279
November 2021	253	94	270
Dezember 2021	258	92	279
Januar 2022	263	94	279

Die nicht „volle“ Belegung ergibt sich nach Angaben des Frauenhauses dadurch, dass zwischen Ein- und Auszug oft ein bis zwei Tage liegen, um die Zimmer wieder fertig zu machen. Ein weiterer Grund liegt darin, dass einige Frauen ihre Flucht von zu Hause so planen müssen, dass der Partner nichts davon merkt. Dies ist in Zeiten der Pandemie u.a. wegen Kurzarbeit und Homeoffice der Partner häufig nicht einfach.

Grundsätzlich hat sich nach Angaben des Frauenhauses die Pandemie auf die Arbeit ausgewirkt. „Bei hohen Inzidenzzahlen trauten sich weniger Frauen ihre gewohnte Umgebung zu verlassen aus Angst sich und ihre Kinder auf dem Weg ins Frauenhaus mit Bus und Bahn zu infizieren und auch im Zusammenleben im Frauenhaus mit vielen Personen einer höheren Infektionsgefahr ausgeliefert zu sein.“

Zudem betont die Leiterin des Frauenhauses die weitere bestehende Notwendigkeit von bezahlbarem Wohnraum in Bergisch Gladbach, um Frauen, die im Frauenhaus Hilfe suchen, eine langfristige Lösung bieten zu können.

3. Rückblick auf die Aktionswoche gegen Gewalt an Frauen

Die Aktionswoche gegen Gewalt an Frauen ist in Bergisch Gladbach und im gesamten Rheinisch Bergischen Kreis auf ein großes Echo gestoßen. Zum Auftakt der Woche wurden vor dem Rathaus in Bergisch Gladbach und auf dem Zanders Gelände die Aktionsfahne und die Fahne „frei Leben“ von terre des femmes gehisst. Das Rathaus in Bergisch Gladbach erstrahlte während der gesamten Woche in Orange. Zudem wurden vom Arbeitskreis „Runder Tisch keine Gewalt an Frauen im Rheinisch-Bergischen Kreis“ (**kurz „AK RT im RBK“**) zusammen mit der Gleichstellungsstelle Bergisch Gladbach eine Woche lang die orange Bank gegen Gewalt an Frauen vor dem Löwencentre aufgestellt und insgesamt deutlich sichtbare Zeichen gegen Gewalt an Frauen gesetzt.

In den Veranstaltungen der Aktionswoche erhielten die Interessierten Informationen zum Umgang mit digitaler Gewalt und zu den verschiedenen Unterstützungssystemen im Rheinisch-Bergischen Kreis. Der AK RT im RBK berichtete in Radiospots über die Beratungsstellen im Rheinisch-Bergischen Kreis und die Arbeit des RT. Zudem wurde der Intranet-Auftritt des AK RT neugestaltet (www.rundertischgegengewalt-rbk.de/?page_id=2).

Schließlich konnten Frauen sich im Boxtraining und in der Selbstverteidigung stärken und in der Filmvorführung „Die perfekte Kandidatin“ einen Einblick zur Situation der Gleichberechtigung in Saudi-Arabien erhalten.

Die Woche war geprägt von den vielfältigen Beteiligungen vieler Institutionen, Kooperationspartnerinnen und -partnern und Akteuren, denen allen der besondere Dank gilt.

Die Lesung „Akteneinsicht“ der Autorin Christina Clemm und das Benefiz Fußballspiel „#bornequal“ mussten wegen der erneut verstärkten Kontaktbeschränkungen abgesagt werden. Die Nachholtermine sind wie folgt geplant:

18. Mai 2022 „Akteneinsicht“ Lesung mit der Autorin Christina Clemm, Voraussichtlicher Beginn 18:30 Uhr (die genaue Uhrzeit wird noch bekannt gegeben)

14. Juni 2022: Benefizspiel: „#bornequal - Women-All-Star-Team BGL“ – „Behördenmannschaft Polizei Köln“, **Anstoß 19.00 Uhr**, Kunstrasenplatz Belkawa-Arena